

Zum Abschied von Brigadier Erwin Dahinden

Autor(en): **Froidevaux, Denis / Schneider, Peter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Abschied von Brigadier Erwin Dahinden

Mitten in der Adventszeit erreichte uns die erschütternde Nachricht, dass Brigadier Erwin Dahinden nach schwerer Krankheit verstorben ist. Eine unübersehbare Menge, darunter viele seiner HSO-Kameraden, nahm in der überfüllten Kirche von Villars-sur-Glâne am 12. Dezember 2012 Abschied von einem feinsinnigen Mitmenschen, der uns viel zu früh verlassen musste.

Wie wird die SOG Br Dahinden in Erinnerung behalten? Als unerschrockenen Kämpfer für seine Werte, dem Machbaren verpflichtet, dessen Grenzen auslotend, geduldig mit diplomatischem und kommunikativem Geschick die eigenen Überzeugungen vertretend. Erwin Dahinden brachte als Jurist und Kommunikationswissenschaftler die idealen Voraussetzungen für seine Aufgaben mit. Geboren in der Innerschweiz, ansässig im Kanton Freiburg, verkörperte er die Brückenfunktion, die auch seinem Amt innewohnt. Im Bewusstsein, dass internationale Beziehungen nur funktionieren, wenn alle Partner von ihrem Sinn überzeugt sind, warb er unermüdlich und sachlich für die Auslandseinsätze der Schweizer Armee. Im Ausland erklärte er die Eigenheiten der Schweiz, im Inland die bundesrätliche



Strategie. Am Seminar für junge Offiziere im Jahre 2011 bestätigte er als begnadeter Motivator jenen, die bereits einen Frie-

densfördernden Einsatz geleistet hatten, die Richtigkeit ihres Handelns, und er regte die anderen an, sich einen solchen Dienst zu überlegen. Der Kommission International der SOG öffnete er Türen, stand als Referent wie als Ratgeber zur Seite. Mit seiner weltoffenen und unverkrampften Art gewann er Sympathien für ein Tätigkeitsfeld, das beim Schweizer Offizier kaum Priorität geniesst.

Erwin Dahinden war ein ausgezeichnete Botschafter unserer Sicherheitspolitik. Mit tiefer Dankbarkeit schauen wir auf sein Wirken zurück. In seinen Schriften und Referaten hinterlässt er das Gedankengut, auf dessen Grundlage wir weiter arbeiten müssen.

*Für den Vorstand
Br Denis Froidevaux*

Ich hatte das Glück, Brigadier Erwin Dahinden sehr lange zu kennen und oft zu treffen. Er rückte am 5. November 1990 als Teilnehmer in den damaligen Generalstabskurs I ein; ich trat an diesem Tag meinen ersten Dienstag als Instruktionsoffizier an und wurde sein Klassenlehrer.

So begann ein enger Kontakt, der bestehen blieb; wir haben in zahlreichen Gesprächen immer wieder versucht, Wege zur gangbaren Zusammenarbeit mit befreundeten Armeen und insbesondere mit der NATO und der EU zu finden. Er suchte Lösungen, ohne je den Boden der Realität zu verlassen und hatte ein gutes Augenmass für das Machbare. Er hatte zudem die Gabe, sich im Hintergrund nachhaltig für die ihm wichtigen Anliegen einzusetzen; damit hatte er nicht immer, aber oft Erfolg.

Ich erlebte das konkret, zuerst mit der Mission in der Westsahara (MINURSO),

dann über viele Jahre mit meinen zahlreichen Reisen nach Schweden für die Übungsreihe VIKING, die er sehr intensiv unterstützte, und schlussendlich ganz besonders während meiner letzten Kommandierung als Berufsoffizier an das George C. Marshall European Center for Security Studies in Garmisch-Partenkirchen, die ohne ihn nicht stattgefunden hätte, und die mehrmaligen Verlängerungen auf schlussendlich über fünf Jahre noch viel weniger. Ich konnte Erwin Dahinden auch als Referent nach Garmisch-Partenkirchen einladen. Daneben hat er meine immer noch andauernde Lehrtätigkeit in der NATO-Schule in Oberamergau seit dem Jahr 2000 ermöglicht und begleitet.

Die Armee hat einen Offizier verloren, der es in oft widerwärtigen Verhältnissen verstand, die Kontakte mit dem Ausland und die Einsätze der Armee im Ausland zu erhalten und in stetigen Schritten aus-

zubauen, wenn er dabei auch Rückschläge erleiden musste. So war er gezwungen, gegen seine Überzeugung das Netz der Verteidigungsattachés auszudünnen; der Einsatz des KSK im Golf von Aden wurde nicht genehmigt.

Die ASMZ hat einen treuen Freund verloren; nicht nur fiel Br Dahinden mit klugen Artikeln auf, er ermöglichte es seinen Mitarbeitern, Beiträge zu leisten, um auch auf diesem Weg Werbung für seine gute Sache zu machen.

Ich habe einen guten Freund verloren; die vielen positiven und aufbauenden Gespräche mit ihm werden mir fehlen. Es bleibt zu hoffen, dass die Armee einen Nachfolger bestimmt, der in der Lage ist, das grosse Werk, das wir Erwin Dahinden verdanken, fortzusetzen und weiter auszubauen.

*Oberst i Gst Peter Schneider
Chefredaktor*